



Holzturn- blättche

Mitteilungsblatt des DARC - Ortsverband Mainz-K07

November/Dezember 2008

Jahrgang 23



Neues aus K07

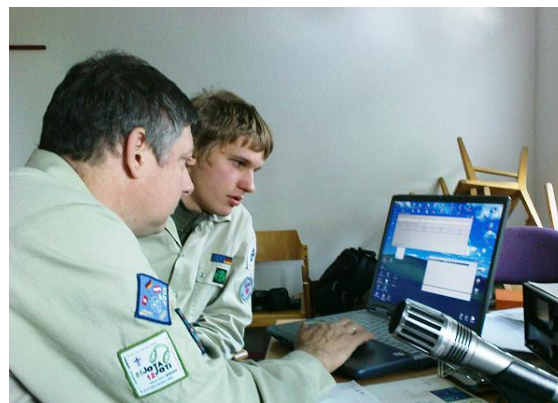
Mit Pfadfindern auf der Kurzwelle

„Jamboree on the air“ in Mainz – Gonsenheim
von C. Ludwig / W. Hallmann

Am Wochenende 18. / 19.10.2008 beteiligen sich die Pfadfinder der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG), Stamm St. Stephan in Mainz Gonsenheim an einem weltweiten Treffen mit anderen Pfadfindern über Kurzwelle. Bei der Durchführung dieses „Jamboree on the Air“ wurden sie, wie in den vergangenen Jahren, von einigen Mitgliedern des DARC OV-Mainz unterstützt. Bei dieser Veranstaltung bietet sich uns Amateurfunkern die Gelegenheit, für unser Hobby und dessen vielseitige Möglichkeiten zu werben.

Bei dieser gemeinsamen Aktion von Pfadfindern und Amateurfunkern geht es hauptsächlich darum, den Pfadfindern den Kontakt zu anderen Pfadfinderstämmen zu ermöglichen. Vor zwölf Jahren wurde diese Aktion um das „Jamboree on the Internet“ (JOTI) erweitert. Diese perfekte Kombina-

tion zwischen Funk und Internet erlaubte es uns auch in diesem Jahr verschiedene Kurzwellenverbindungen im Vorfeld via Internet zu verabreden. Dies erwies sich als vorteilhaft, da es durch das gleichzeitig stattfindende WAG Contest, gegen Abend dann doch relativ voll auf den Bändern wurde.



Christofer, DK2CL mit Patrick Eggers

Bereits vor den Sommerferien wurde gemeinsam mit den Pfadfindern nach einer geeigneten Örtlichkeit, die einen vernünftigen Internetzugang und genug Platz zum Aufbau der Antennen zur Verfügung stellt, Ausschau gehalten.

Mit dem Pfarrheim der Gemeinde St. Stephan in Mainz – Gonsenheim dem integrierten Kindergartengelände und der angrenzenden Martinusschule nebst Schulhof, wurde ein nahezu ideales Gelände gefunden. Eine kurze Besichtigung mit unserem OVV Ottfried, bezüglich der Möglichkeiten zum Antennenbau ergab im Vorfeld der Veranstaltung auch eine durchaus positive Beurteilung der Örtlichkeit.

Es gab genug Platz diverse Dipole für 80, 40 und 20 Meter sowie eine Groundplane für 40 Meter aufzubauen. Gerade noch rechtzeitig vor dem Aufbau des ersten Dipol wurde uns die „Insider“-Information zugetragen, dass am Sonntag eine Feuerwehrübung in der benachbarten Schule stattfinden sollte und man auch über das Gelände des Pfarrheims einfahren würde. Wir stellten daraufhin einen Teil der Planung um und „pflanzten“ den Großteil der Antennen auf das Gelände des Kindergartens.

Mit einer Zwillie und gutem Auge wurden die zur Befestigung der Dipole benötigten Zugseile über die Bäume geschossen. An einem Klettergerüst konnte die Groundplane gut befestigt werden. Genug Platz zum Auslegen der Radials war auch vorhanden. Nach leichten Korrekturen spürten alle Antennen einwandfrei – Dem Funkverkehr stand nun nichts mehr im Wege.

Einer der Höhepunkte beim Jamboree on the Air ist der um 17:00 Uhr stattfindende Deutschland-Skeda mit dem Rätselspiel. Ausgehend von einer Leitstation werden alle angemeldeten Amateurfunkstationen und die jeweilige Pfadfindergruppe aufgerufen. Dabei ist meist jemand aus der Pfadfindergruppe am Mikrophon und stellt sich, seine Gruppe die Teilnehmerzahl mit An-

gabe der Altersstufen und das an diesem Wochenende geplante Programm kurz vor. Patrick Eggers hat diese Aufgabe von den Pfadfindern übernommen und sehr souverän alle diese Angaben übermittelt.

Nach jeweils etwa 10 Vorstellungen wird eine Rästelfrage gestellt. In diesem Jahr gab es wieder 5 Aufgaben, die es zu lösen galt. Alle Aufgaben haben inhaltlich mit der Pfadfinderei und dem Amateurfunk zu tun. Die Lösung ist bei allen Fragen eine Zahl, die zusammengesetzt eine Telefonnummer ergibt. Die ersten, die nach der letzten Aufgabe diese Nummer anrufen, werden später mit einer Teilnahmeurkunde geehrt. Die Aufgaben sollten nun von den Pfadfindern gelöst werden. Sie waren wieder gewohnt knifflig, aber nicht unlösbar. Durch die Mithilfe der anwesenden Funker, Andreas und Berthold Faißt, Wolfgang Hallmann und Christof Ludwlg konnten die Lösungen der Fragen zum Thema Amateurfunk schnell gefunden werden. Letztendlich zeigte sich aber, dass beim telefonieren noch 7 andere Stämme schneller waren. Immerhin: Die Information des erreichten 8. Platz führte bei Bekanntgabe zu einer Laola-Welle mit Beifallsbekundungen im dem Raum, der für das „Jamboree on the Internet“ in ein großes „Internetcafé“ verwandelt wurde.

Denn wie bereits erwähnt nicht nur die Teilnahme am „Jamboree on the air“ war ihr Ziel, auch ein parallel stattfindendes Treffen im Internet (JOTI).

Hier traf man sich in bestimmten Chat-Bereichen mit allen möglichen Ländern der Welt. Eine Weltkarte, die über einen Beamer an die Wand projiziert wurde, zeigte wie viele Kontakte über Funk und Internet getätigt worden waren. Dazu wurde ein umfangreiches Netzwerk eingerichtet an das die Pfadfinder nach und nach ihre mitgebrachten Computer anschlossen. Eine WebCam im Saal zeigte auf der Internetseite der Pfadfinder-Mainz immer aktuelle Bilder von den Aktivitäten und der Funkstation. Dank mehr als ausreichender DSL-

Verfügbarkeit war dies technisch auch kein Problem. Dass hier der Provider kurz vor Beginn der Veranstaltung „den Hahn abdrehte“ traf auf allgemeines Unverständnis. Angeblich hatte man zu viele Anfragen pro Sekunde auf der Website produziert. Der Provider ließ sich auch nicht überreden, die für diese Veranstaltung wichtigen Seiten wenigstens für die Dauer des Wochenendes zu reaktivieren. Ob eine weitere Zusammenarbeit mit diesem Provider auch im nächsten Jahr an den Start geht bei so einem Verhalten?

Das leibliche Wohl kam natürlich nicht zu kurz. Am Samstag Mittag gab es einen wirklich riesigen Topf mit Nudeln und Hackfleischsoße der köstlich mundete. Nach der erfolgreichen Rätselaktion wurde abends der Grill angeheizt und reichlich Steaks und Würstchen aufgelegt.

Die folgende Nacht war Christofer mit Andreas noch an der Station um weitere Kontakte zu Scouts in allen möglichen

Ländern herzustellen. Dabei kamen auch die digitalen Betriebsarten zum Zuge. PSK31, SSTV mit selbsterstellten Bildern sowie RTTY zeigten den Gästen an der Station unsere Vielfalt des Hobbys. Es muss ja nicht immer Telegrafie oder Sprechfunk sein.

Der Versuch am frühen Morgen ein SSTV Bild aus der Internationalen Raumstation zu empfangen scheiterte jedoch. Entweder war Richard, W5KWQ noch im Bett oder er hatte besseres zu tun. Der Umlauf war jedoch korrekt berechnet, was in diesem Moment aber nichts half.

Gegen Mittag wurde mit dem Abbau begonnen und wieder alles verstaut. Das Resümé war wieder sehr positiv. Die Zusammenarbeit ist stets angenehm gewesen und für beide Seiten mal etwas Anderes. Also ein guter Grund sich auch nächstes Jahr wieder zusammenzutun und sich in die kurzen Wellen zu stürzen, auf der Suche nach Pfadfindern in aller Welt.



Neues aus K07

Distrikt-Service-Tag von K&Q

von Peter Hennemann

Als ich nach dem Urlaub meine Mails durchguckte, war auch eine von Wolfgang, DF7PN, dabei. Er animierte mich dazu, dass ich mich zum DST anmelde. Gesagt, getan und Wolfgang wollte mich auch chauffieren. Die Anmeldung klappte sofort und dann fragte auch noch mein Nachbar Rolf, DC8WPA, von K46, ob er mitfahren könnte. Das wurde geregelt und dann kamen auch noch Otfried OVV und Günter, DF7GB, dazu.

Wir trafen uns alle pünktlich in Jugenheim und dann ging es in Wolfgangs Flitzer

Richtung Saarbrücken zur Tagungsstätte. Auf der Autobahn war nicht viel Betrieb und Ruck Zuck waren wir da. Wir wurden herzlich von Eugen Düpre, DK8VR, begrüßt. Jeder bekam einen Anstecker mit seinem Rufzeichen. Und dann gab es erst mal Kaffee und Streuselkuchen.

Um 9.00 Uhr starteten dann die Vorträge zu denen man sich angemeldet hatte. Mich interessierten Ham-Office und RCK-Log. Ca. 15 Amateure hörten dann zu, wie Thomas, DL4PY, den Vortrag hielt. Obwohl ich zu Hause auch das Programm be-

nutze, waren etliche Sachen doch neu für mich. Anderen Amateuren ging es auch so, so dass dann viele Fragen gestellt wurden, die auch gleich beantwortet werden konnten. Ich war zufrieden.



Eugen, DK8VR begrüßt die Teilnehmer

Aber jetzt hatten wir Hunger: Es gab Chili con Carne und das reichlich. Getränke waren auch gegen einen kleinen Obolus zu haben.

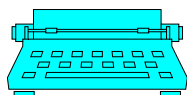
Nach dem Essen wartete schon der nächste Vortrag mit dem Thema „Satellitenfunk“ auf mich. Günter und die anderen hörten sich den Vortrag: N1MM-Logger an. Andreas, DC0AB, erklärte, wie das über die Satelliten funktioniert. Er hatte auch einen

kleinen Film mit, der veranschaulichte, wie man mit einfachsten Mitteln übertragen konnte. Gegen 15 Uhr war dann leider Schluss und alle Teilnehmer trafen sich zu einem Abschlussgespräch. DK8VR bedankte sich bei den Referenten und natürlich auch bei den vielen Teilnehmern und Helfern. Bei der Aussprache kam man zu dem Entschluss, sich nächstes Jahr wieder hier bei neuen Vorträgen zu treffen.

Dann ging es nach Hause und ich durfte wieder hinten in der Mitte zwischen Ottfried und Günter sitzen!

In meinem Shack ging es dann gleich zur Sache. Die uns ausgehändigte CD wurde gelesen und ich probierte auch gleich die Neuerungen in Ham-Office aus.

Mir hat dieser Tag gefallen und ich habe viel Neues dazu gelernt. Vielen Dank Wolfgang für die Animierung und vielleicht fahren wir ja nächstes Jahr mit zwei vollbesetzten Autos.



Impressum

DF2PI Suitbert Monz
C.-F.-Goerdeler Str.7
55268 Nieder-Olm
Tel/Fax: 06136-925478
E-Mail: df2pi@darc.de

DF7PN
Wolfgang Hallmann
Frh.v. Wallbrunn 42
55288 Partenheim
06732-64887
E-Mail: df7pn@darc.de

DL7FBT
Thomas Bornheimer
Dr.-H.Rosenhauptstr. 6
55122 Mainz

Erscheinungsweise:
Alle zwei Monate zum Januar, März, Mai, Juli, September und November.

Bezug des Holzturmblättchens:
Der Bezug erfolgt mindestens für ein Jahr zum Preis von €7.50 (Papier), €5

(Online-Abo). Bestellung erfolgt durch Nachricht an Redaktion (Email, Telefon). Rechnung erfolgt einmal jährlich.

Haftung und Verantwortung:
Für namentlich gekennzeichnete Artikel haftet der Verfasser.

Redaktionsschluss:
15. des Vormonates. Abweichungen möglich, ggf. nachfragen.

**Internet: www.dl0mz.de | OV-QRG: 144.55 MHz | ErfurtRunde: tägl. 8:45 auf 3.7425 MHz
Mainzer-Stadtrelais: DOØSMZ (ZDF) 439.300 MHz / Echolink nach Erfurt mit KW „99“**



Trockenbatterie aus Mainz

von Sylvester, DH4PB

Fortsetzung aus HB März/April 2008:

Auch Carl Gassner hatte diese Erfahrung hinter sich. So war es kein Wunder, dass der passionierte Bastler auf die Idee kam, die Haustürklingel für immer von ihren Launen zu befreien. Anstelle der bis dahin üblichen Flüssigkeit nahm Gassner ein poröses Bindemittel, nämlich Gips, und setzte wasseranziehende Chemikalien zu, damit die Erregermasse feucht blieb. Nachfüllen gab es von nun an nicht mehr. Dass er damit der zivilisierten Menschheit ein Göttergeschenk gemacht hatte, fiel ihm im Traum nicht ein.

Schon 1885 hatte Gassner die erste Trockenbatterie gebaut. Aber erst fünf Jahre später erfuhr die übrige Welt von dem Fortschritt. Bis dahin blieb die Erfindung ein Privileg für den Mainzer Hausgebrauch. Als nämlich der Erfinder eines Tages den Laden seines Freundes betrat, da ging die Klingel nicht. Ganz nebenbei versprach Gassner, den Schaden zu beheben. Die "Trockenbatterie" wurde schnell zum Stadtgespräch. Ein Ladenbesitzer nach dem anderen fragte an, ob Gassner noch eines der Zauberdinger besitze. Dem wurde allmählich die Sache zu bunt und er beschloß, als Abschreckungsmittel eine ganze Goldmark zu nehmen.

Dennoch kam der Arzt mit der Herstellung handgefertigter Trockenelemente kaum nach. Als dann überraschend die Reichspostdirektion in Erfurt anfragte, ob sie 100.000 Batterien haben könne, war der Lokalbann gebrochen. In Frankfurt gründete er die erste Fabrik der Welt für Trockenbatterien.

Die Post verwendete die Erfindung sehr bald auf allen möglichen Gebieten und man sagt, Gassner habe schon nach wenigen Jahren fünf Millionen Mark verdient gehabt. Wohlgermerkt: harte Goldmark! Hier beginnt die Geschichte des Originals Gassner. "Was soll ich mit all dem Geld?" fragte sich der bescheidene Millionär, der jeden Tag für 80 Pfennige in der "Sonn" speiste, der die Wurst beim "Judenstrauß" kaufte, weil sie dort 5 Pfennige billiger war als beim Nachbar Falk und der den Hinterhausgarten verwildern ließ, um den Gärtner zu sparen.

it der Zeit empfand Gaßner die Millionen als üblen Störenfried. Tag für Tag flatterten Briefe aus aller Welt in die Betzels-gasse 16 mit der Anfrage, ob man jene Wunderbatterie haben könne. Lange schon hatte er die Besuche des Briefträgers satt.

Nicht weniger ärgerten ihn die Abrechnungen der Fabrik und die Quittungen über empfangenes Geld. Kurzentschlossen verzichtete er auf sämtliche Rechte an dem Frankfurter Unternehmen. Die Produktion von Trockenbatterien wurde eingestellt. Nach der Stilllegung des Betriebes hatte Gassner endlich die Ruhe, diversen Liebhabereien nachzugehen. So fortschrittlich er sich hier und bei seinen Experimenten zeigte, so betont rückwärts-gewandt verhielt er sich, wenn ihm die Neuerungen überflüssig erschienen. Deshalb duldete er bis zu seinem Tode weder Telefon noch Schreibmaschine in seinem Haus. Ebenso fehlte es in der Betzels-gasse 16 an elektrischem Licht. Die bewährten Gaslampen mit dem Leuchtstrumpf begleiteten ihn bis zu seinem Lebensabend 1942.

Quelle: Familien Chronik der Familie Gassner



Neues aus K07

OV Mainz belegt vordere Plätze

Ergebnis der Aktivitätsabende Rheinland-Pfalz liegt vor

An jedem der 3 Aktivitätsabenden wurden die Ergebnisse der 3 besten Einzelstationen eines OV's zum Tagesergebnis addiert. Das OV-Endergebnis ist die Summe der OV-Tagesergebnisse. Die besten 5 DOK's aus Rheinland-Pfalz erhalten dabei je einen Amateurfunk bezogenen Sachpreis, der auf der Distriktsversammlung im Frühjahr überreicht wird.

Insgesamt haben sich rund 36 % aller DOK's aus RLP an diesem Wettbewerb beteiligt, was ein sehr positives Ergebnis ist. Auch die Beteiligung aus den Nachbardistrikten war als gut und ausgewogen zu bezeichnen.

Platzierungen der DOK-Wertung Aktivitätsabend 2008

<u>Pl.</u>	<u>DOK</u>	<u>Punkte</u>	
1.	K34	16625 *)	13. Z11 3287
2.	K33	16392 *)	14. K11 2621
3.	K54	12520 *)	15. K38 1898
4.	K46	12304 *)	16. K36 1797
5.	K45	7667 *)	17. K21 1495
6.	K07	7574	18. K47 1377
7.	K04	7545	19. K23 1289
8.	K14	6906	20. K19 1086
9.	K06	6510	21. K17 983
10.	K28	6381	22. K50 912
11.	K27	5975	23. K03 760
12.	K32	4026	24. K24 740
			25. K43 608

**Ein frohes Fest
und einen
Guten Rutsch!**

